

Abgeordneter nach Kritik an Merkel und den Grünen von Sitzung ausgeschlossen

von Nancy McDonnell

[Veröffentlicht am 02.03.2017 von EpochTimes](#)

Bei einer Aktuellen Stunde im Hamburger Rathaus ist der fraktionslose Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft, Ludwig Flocken, nach seiner Rede von der Sitzung ausgeschlossen worden. Er hatte unter anderem Angela Merkels Umgang mit der deutschen Flagge kritisiert. Die Parlamentspräsidentin Carola Veit hatte ihm nach seiner Ansprache vorgeworfen, die Bundeskanzlerin Angela Merkel und die Grünen beleidigt zu haben.

In der Aktuellen Stunde im Rathaus ging es um den Islamvertrag mit der *Ditib* sowie türkischen Nationalismus in Deutschland. *„Die Türken haben in Deutschland nicht Räume für ihre Ideologie erobert, sondern haben von Deutschen verlassene Räume vorgefunden, und diese würden sie für sich in Besitz nehmen“*, mahnte der Abgeordnete. Damit spielte Flocken auf die Szene am Abend der Bundestagswahl 2013 an und sagte:



Ludwig Flocken bei seinem Redebeitrag in Hamburg.
Foto: screenshot/youtube

- *„Sie alle kennen die Bilder von Merkel nach ihrem letzten Wahlsieg, wie sie die Deutschlandfahne wegschmeißt und ihr der Ekel ins Gesicht geschrieben steht.“*
- Damals hatte der CDU-Generalsekretär *Hermann Gröhe* mit einer kleinen Deutschlandfahne gewedelt, worauf Merkel diese ihm abnahm und kopfschüttelnd von der Bühne gab.

Beim Ausspruch *„Grüne urinieren darauf“* kommt bereits der Protest aus den Reihen der anwesenden Politiker.

- Dieser Vorfall stammte von 2008, als Mitglieder der Grünen Jugend während des Bundeskongresses in Bonn auf eine Deutschlandfahne urinierten. Zumindest legten Bilder, die zeitweise auf der Internetseite der Grünen Jugend veröffentlicht worden waren, das nahe, schreibt [„Junge Freiheit“](#).
- *„Rote können die Nationalfarben vor dem Hamburger Rathaus kaum ertragen“* und in genau diese Leere würde sich ein Meer von roten Halbmondfahnen in gigantischem Ausmaß ergießen, stellt *Flocken* fest.

Ein Schutz vor dem Nationalchauvinismus biete ein gesunder Patriotismus, wie er in allen Ländern dieser Welt, außer in Deutschland, selbstverständlich ist und wie er hierzulande einst auch selbstverständlich war, ist Flocken überzeugt.

→ Noch in den siebziger Jahren hätte die SPD plakatiert: *„Deutsche, wir können stolz sein auf unser Land.“* Und weiter: *„Stellen Sie sich mal vor, Jugendliche würden hier*

in Hamburg eine solche Parole mit Kreide auf das Pflaster schmieren, dann wäre aber der Staatsschutz aktiv.“

Flocken wurde während seiner Rede von der Parlamentspräsidentin ermahnt und nach dem Ende seiner Rede von der weiteren Sitzung ausgeschlossen.

Flocken war im Frühjahr 2016 aus der AfD-Fraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft ausgetreten und ist seitdem fraktionsloser Abgeordneter. Er ist aber noch Parteimitglied der AfD.

Hier seine Rede:



Zum Anschauen des Videos auf das Bild klicken (youtube)